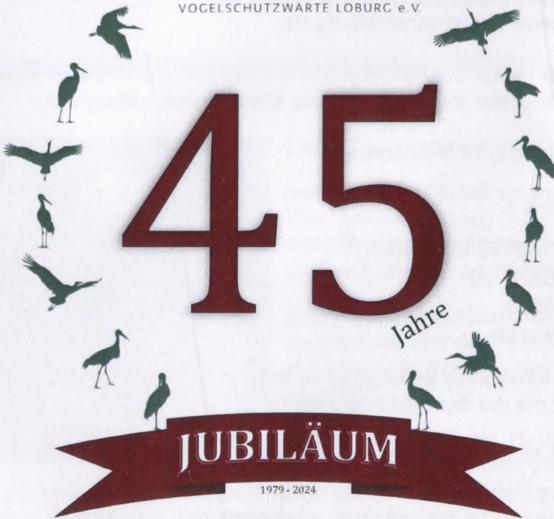


**45 Jahre Storchenhof Loburg
45 Jahre NABU-BAG Weißstorchschutz**

**31. Sachsen-Anhaltische Storchentage
vom 18. - 20. Oktober 2024
in Loburg und Möckern**

Storchenhof
VOGELSCHUTZWARTE LOBURG e.V.



Loburg

Gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Sparkasse
Magdeburg

Beiträge

SEKIERA, Joachim & PROFUS, Piotr, Krakow (Polen):**Neues von den Weißstörchen in Polen**

Der Schwerpunkt der Verbreitung des Weißstorchs in Polen, mit Siedlungsdichten von bis zu 90 Paaren je 100 km², liegt im nördlichen Ostpolen. Im Süden und Südwesten des Landes sind die Siedlungsdichten vielfach niedriger.

In den letzten 103 Jahren (1922 - 2024) wurden innerhalb der Grenzen der heutigen Woiwodschaft Opole (Oberschlesien; 9.412 km²) 24 vollständige Zählungen der Weißstorchpopulation durchgeführt. Von 1933 (272 HPa) bis zur Saison 1974 (538 HPa) stieg die Population zunächst an und erreichte 1995 ihren Höhepunkt (651 HPa). Im Jahr 2022 gab es nur noch 303 Brutpaare - 46,5 % der Anzahl von vor 27 Jahren. Seit 16 Jahren (2009 - 2024) wird ein kontinuierliches jährliches Populationsmonitoring durchgeführt. In diesem Jahr (2024) brüteten in diesem Gebiet 361 Paare, davon waren 306 erfolgreich (HPm) und 55 (15,2 %) blieben erfolglos (HPo).

In Masuren liegen uns detailliertere Daten über die Anzahl der Weißstörche aus der Umgebung von Kętrzyn (Rastenburg) vor. 1974, 1990, 2000 und 2004 brüteten hier jeweils 503, 504, 575 und 598 Paare, und 2014 und '19 waren es nur noch 386 und 285 Paare. Die Umwandlung von Grünland in großflächige Raps- und Maisfelder sorgt für eine erhebliche Verschlechterung der Nahrungssituation der Störche in Schlesien und Masuren.

In diesem Jahr wurde in Polen der Inhalt von 74 Nestern während der Brutzeit per Kamera kontrolliert. 7 Weibchen (9,5 %) begannen mit dem Eierlegen schon in den letzten Märztagen (29. - 31.03.), 66 Weibchen (89,2 %) im April und nur 1 Weibchen (1,3 %) legte Eier im Mai. Die ermittelte Ei-Zahl variierte zwischen 2 und 6 Eiern pro Gelege. Die mittlere Gelegegröße betrug 4,61 Eier. 5er Gelege waren am häufigsten (39 = 52,7 % der Gelege), dann folgten 4 (24 = 32,4 % der Gelege), 6 (6 = 8,1 % der Gelege), 3 (4 = 5,4 % der Gelege) und 2 (1 = 1,4 % der Gelege) Eier. Während der Bebrütung gingen 6 Gelege/ Bruten zugrunde. Von den insgesamt 341 gelegten Eiern schlüpften 291 Jungstörche (Schlupferfolg 85,3 %) und 206 Junge kamen zum Ausfliegen. Der Bruterfolg der Paare mit Gelegen liegt also bei 60,4 % und die Brutverluste bei 39,6 %. Die Erhebungen 2024 ergaben folgende Nachwuchszahlen: Bei allen Paaren mit Gelegen (HPg) durchschnittlich 2,78 Junge und bei den erfolgreich brütenden Paare (HPm) 3,17 Junge. Es war also ein Erfolgsjahr.

Seit dem Anfang des 21. Jahrhunderts werden immer häufiger Angriffe von Seeadlern auf Störche registriert. Dies kommt vor allem im Nordosten Polens vor, zum Beispiel wurden im Augustów-Urwald Überreste von 43 Individuen beider Storchentarten in der Nahrung des Seeadlers gefunden. Beide Arten hatten den höchsten Anteil an der Nahrungsbiomasse dieses Greifvogels (25,5 %).

Kontakt:

Joachim Siekiera
E-Mail: joachim.siekiera@chespa.eu

Dr. Piotr Profus
Institute of Nature Conservation
Al. Mickiewicza 33, PL-31-120 Krakow,
E-Mail: profus@iop.krakow.pl